

im 19. Jahrhundert

1886 entsteht in gemeinsamer Planung mit **Gabriel von Seidl** seine Münchner Stadtvilla (die heutige städtische Lenbach-Galerie), die in ihren Ausmaßen einem italienischen Renaissance-Palazzo gleicht. Für die Ausstattung, die höchstem technischem Niveau entspricht, verschuldet sich Lenbach erheblich. Die notwendigen Mittel zur Tilgung dieser Schulden erwirbt er sich durch zahlreiche Porträts, die aber keinen hohen künstlerischen Wert haben. Die Kritik seiner Kollegen fällt entsprechend aus.



Er aber bleibt bei seiner Auffassung und seiner Begeisterung für die Tradition. Trotz Widerstandes des Königshauses bereitet er 1892 dem entlassenen Reichskanzler von Bismarck in seiner Münchner Villa einen prachtvollen Empfang.



Die Kritik an ihm wird nun lauter und öffentlicher. Man wirft ihm vor, zu starr an alten Traditionen festzuhalten und neue Entwicklungen in der Kunstszene zu verpassen, München laufe damit Gefahr, seine internationale Reputation zu verlieren. Vergessen sind die Erfolge, die über viele Jahre mit seinem Namen verbunden waren. Vergessen die Ausstellungen der Künstlervereinigung, die täglich von bis zu 2000 Personen besucht wurden.



Die großen finanziellen Einnahmen dieser Ausstellungen hatten die Vereinigung endlich in der Lage versetzt, ein Kunstausstellungsgebäude zu erwerben. 1872 erhalten sie von

König Ludwig II. ein Gebäude auf dem Königsplatz, das heutige Antikenmuseum, das bis 1898 in ihrem Besitz bleibt. In den folgenden Jahrzehnten finden weitere zahlreiche, bedeutende Kunstausstellungen statt, die erheblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Künstlervereinigung beitragen, aber letztendlich nur den Mantel über einen schon lange schwelenden Streit breiten.



Jetzt eskaliert der Streit. Unterschiedliche Vorstellungen der Künstler treffen aufeinander, viele wollen sich den autoritären Führungsstil nicht mehr gefallen lassen, ihnen missfällt die konservative Kunstauffassung führender Mitglieder und so treten schließlich 96 Künstler aus und gründen am 4. April 1892 den "Verein bildender Künstler Münchens e.V.", der sich kurz danach den endgültigen Namen "**Verein bildender Künstler Münchens Secession e.V.**" gibt. Zu den Gründungsmitgliedern zählen u.a. **Franz von Stuck** und **Lois Corinth**.



Aber auch Lenbach reagiert. 1893 übernimmt er das Präsidium des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für rationelle Malverfahren im Münchner Glaspalast. Öffentlich kritisiert er eine in seinen Augen unverschämte Jugend, die es wagt, Kritik an seinem Führungsstil zu üben.



Die Secession übernimmt das Haus am Königsplatz, die Künstlervereinigung zieht zunächst in das alte Nationalmuseum und eröffnet im Jahr

1900 das Künstlerhaus. Hier wird ein Treffpunkt von Künstlern und Großbürgertum geschaffen, der seinen Ursprung in der Künstlergemeinschaft Allotria hat, der u.a. auch Franz von Lenbach angehörte.

Zahlreiche berühmte Ausstellungen der Secession folgen, 1897 gelingt es **Franz von Lenbach**, noch einmal eine gemeinsame Ausstellung zu gestalten, dann allerdings trennen sich die Wege endgültig. Die Secession veranstaltet zahlreiche weltweit berühmte Ausstellungen in dem 1931 durch einen Brand zerstörten Glaspalast und stärkt Münchens Ruf als Kunstmetropole. So stellen u.a. **Picasso, Matisse, Utrillo** und **Rodin** in München ihre Werke aus.

Einer der führenden Repräsentanten der Secession wird **Franz von Stuck**. Zunächst noch Kollege von **Franz von Lenbach** wendet er sich bald von ihm ab und prägt seinen eigenen Stil. Er bevorzugt in seinen Darstellungen allegorische Darstellungen und mit seinen häufig erotischen Motiven schockt er die biedere Münchner Gesellschaft.



Heute erinnert an **Franz von Stuck** neben seinen bedeutenden Werken in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung seine Villa an der Prinzregentenstraße, die von ihm persönlich gestaltet wurde, eine der bedeutendsten Jugendstilsammlungen Europas.

In die Malerklasse **Franz von Stuck** an der Akademie der Bildenden Künste gingen u. **Wassily Kandinsky, Gabriele Münter** und **Franz Marc**, die schließlich eine neue Künstlervereinigung, den Blauen Reiter gründeten. (s. nächste Folge)

